

Niederschrift öffentlicher Teil 20. Sitzung des Ortsbeirates Kürrenberg

Sitzungstermin:	Dienstag, 06.11.2018
Sitzungsbeginn:	19:30 Uhr
Sitzungsende:	20:30 Uhr
Ort, Raum:	Bürgerhaus Kürrenberg, Hauptstraße 30, Kürrenberg

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Vorsitzende(r)

Schriftführer

Anwesend sind:Ortsvorsteher

Herr Siegmar Stenner	SPD
----------------------	-----

Mitglieder

Herr Hans-Joachim Brüssow	
Herr Norbert Glauben	CDU
Herr Michael Gotthardt	
Frau Margarete Jung	
Frau Hannelore Knabe	CDU

Von der Verwaltung

Herr René Schmitz	Fachbereich 3
-------------------	---------------

Schriftführer

Herr Klaus Künzer	
-------------------	--

Weitere Teilnehmer

Herr Cussen	RSC Mayen; zu TOP 5
-------------	---------------------

Entschuldigt fehlt/fehlen:stellv. Ortsvorsteher

Herr Werner Weber	CDU
-------------------	-----

Mitglieder

Herr Thomas Paaß	CDU
------------------	-----

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Tagesordnung:

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 Niederschrift der letzten Sitzung
- 3 Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Beantwortung von Anfragen
- 4 Mitteilungen der Verwaltung
- 5 Vorstellung "Flowtrail Kürrenberg"
- 6 Hochwasser-/Starkregenschutzkonzept für die Stadtteile Alzheimer, Hausen und Kürrenberg
Vorlage: 5291/2018
- 7 Verschiedenes

Protokoll:**zu 1 Einwohnerfragestunde**

Es wird vorgetragen, dass die Einfahrt zur Laachstraße schlecht einsehbar ist. Im Übrigen wird die Frage gestellt, welchen Grund die rot markierten Stellen hätten. Herr Ortsvorsteher Stenner teilt mit, dass ein Rückschnitt bereits erfolgt ist. Bezogen auf die Markierungen teilt er mit, dass damit Baumstümpfe gekennzeichnet worden seien und noch geklärt werde, ob diese herausgezogen oder „runtergefräßt“ werden sollen.

Zum TOP 5 wird im Rahmen der Einwohnerfragestunde vorgetragen, weshalb keine Wortwahl in Deutsch gewählt worden sei. Der Koordinator des Projekts erläutert, dass es sich um einen englischen Begriff handelt, der deutschlandweit gebräuchlich ist.

Zum Ausbau des Dorfplatzes wird gefragt, ob die Kosten im Rahmen geblieben seien und ob darin auch die Kosten für die Erneuerung der Bushaltestelle enthalten wären. Herr Ortsvorsteher Stenner führt aus, dass derzeit die Kostenansätze unterschritten sind und die Kosten für die Bushaltestelle nicht in der Planung enthalten waren. Allerdings habe man dafür Zuschüsse beantragt, insgesamt müsse von Kosten in Höhe von ca. 16.000,- € ausgegangen werden.

Weiter wird zum Dorfplatz aus der Mitte der Zuhörer der Hinweis gegeben, dass dieser nicht nur über die Einfahrt sondern auch durch Zwischenräume (zwischen den Bäumen) befahren und auf den Grasflächen geparkt werde. Herr Stenner erläutert, dass nicht alle „Durchschlupfmöglichkeiten“ durch Sperren verschlossen werden könnten, dieses allein schon aus sicherheits- und ästhetischen Gründen. Im Übrigen sei eine lückenlose Kontrolle der abgestellten/parkenden Fahrzeuge nicht möglich.

zu 2 Niederschrift der letzten Sitzung

Beschluss:

Es werden keine Einwendungen vorgebracht, die Niederschrift gilt damit als genehmigt.

zu 3 Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Beantwortung von Anfragen

Eine Liste zum Beschlussstand seit der letzten Sitzung wurde an die Mitglieder des Ortsbeirates zugestellt.

Zum Betreff „Zuwegung Sportplatz“ trägt Frau Knabe im Auftrag von Herrn Paß (an der Sitzungsteilnahme aufgrund beruflicher Gründe verhindert) vor, dass es sich bei den Vertiefungen auf dem unbefestigten Wirtschaftsweg nicht um Ausspülungen handle.

Herr Ortsvorsteher Stenner trägt die Antwort der Verwaltung vor und ergänzt, dass man die Verwaltung bitten wird, die Angelegenheit auch mit Blick auf den tatsächlichen Verlauf zu prüfen.

Im Übrigen ergeben sich keine weiteren Fragen zum Beschlussstand.

zu 4 Mitteilungen der Verwaltung

Mitteilungen der Verwaltung liegen nicht vor.

zu 5 Vorstellung "Flowtrail Kürrenberg"

Herr Patrik Cussen, RSC Eifelland Mayen, stellt das Projekt vor.

Er führt aus, dass mit der Schaffung eines Flowtrail das Ziel verfolgt werde, Spannungen zwischen Spaziergänger, Mountainbiker und Reiter abzubauen, in dem die Mountainbiker auf gesonderte Wege geleitet würden.

Der projektierte Flowtrail sei ca. 600 Meter lang, durchschnittlich 1 Meter breit und verläuft parallel zur Straße zwischen Tennisplatz und Parkplatz Kletterwald.

Ein- und Ausfahrt zum Trail wolle man jeweils durch Sperren so gestalten, dass die Nutzer/innen nicht ungehindert (in hoher Geschwindigkeit) auf- bzw. abfahren könnten.

Frau Knabe stellt an den Projektleiter -Herrn Cussen- folgende Fragen die dieser wie folgt beantwortet:

- | | | |
|---|---|--|
| Wer legt den Trail an ? | → | Der Antrag zum Trail wird vom RSC gestellt, ebenfalls werden die Kosten vom RSC getragen. |
| Wer darf den Trail benutzen ? | → | Alle |
| Wer betreut den Trail ? | → | RSC und freiwillige Helfer um den RSC |
| Sind Veranstaltungen geplant ? | → | Derzeit sind keine Veranstaltungen geplant |
| Wer trägt Kosten für den Bau ? | → | Herr Cussen führt aus das Frau Reisten mitgeteilt habe, dass es aus dem Fördertopf der EU Finanzmittel zu erwarten seien.
Nach jetziger Projektierung ginge der RSC von Kosten -für den Bau- im dreistelligen Bereich aus. |
| Gibt es Erfahrungen hinsichtlich der Verbesserung des Tourismus ? | → | In Stromberg gibt es einen 4,5 Km langen Trail, dieser hat sich nach den dort vorliegenden Erfahrungen positiv auf den Tourismus ausgewirkt.
Allerdings müsse man auch realistisch sein und bemerken, dass ein 600 Meter langer Trail zu klein sei, um touristische Wirkung zu entfalten. |

Herr Ortsvorsteher Stenner unterbricht die Sitzung von 19:57 Uhr bis 20:00 Uhr.

In der Sitzungsunterbrechung trägt der Herr Jünger (Besucher der Sitzung) vor, dass das Jagdgeschehen durch nächtlich fahrende Mountainbiker (unter Nutzung von Stirnlampen) stark beeinträchtigt werde und mit Blick auf den Bau eines Trails für die Zukunft weitere Belastungen für die Jagd zu erwarten seien.]

zu 6 Hochwasser-/Starkregenschutzkonzept für die Stadtteile Alzheim, Hausen und Kürrenberg
Vorlage: 5291/2018

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss ermächtigt die Verwaltung, einen Förderantrag beim Land Rheinland-Pfalz zu stellen und sodann ein ausgewähltes Ingenieurbüro mit der Erstellung eines Starkregenkonzeptes zu beauftragen.

Gleichzeitig werden die dafür erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 43.000 € außerplanmäßig zur Verfügung gestellt.

Bei einer 90%igen Förderung beträgt die Förderung 38.700,00 €, so dass rd. 4.300,00 € als Eigenanteil bei der Stadt Mayen verbleiben. |

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung:

Enthaltung: |

zu 7 Verschiedenes

Herr Ortsvorsteher Stenner bedankt sich bei allen Bürger/innen die beim Seniorenfest geholfen haben, insbesondere bedankt er sich auch für die Kuchenspenden im Rahmen der Veranstaltung. |